

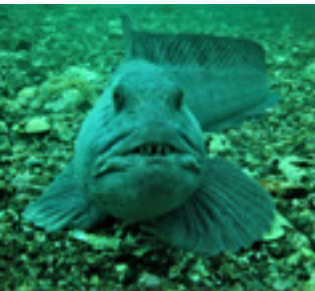
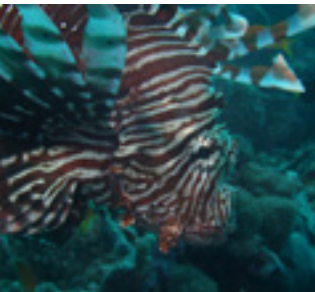
clubzeitung

Deutscher Unterwasser-Club Goch 1974 e.V.



Ausgabe 2-2018

Inhalt



Weihnachtsgruß	3
Das Plastik-Problem – Teil 2	4
50 sind nicht genug	6
Abtauchen 2018	16
Jugend taucht	18
Jugendtreffen in Xanten	20
Schnuppertauchen	22
BOOT 2019 in Düsseldorf	24
Termine 2019	27

Impressum

Verantwortlich: DUC Goch 1974 e.V. – Jürgen Kranz

Redaktion: Jürgen Kranz
Braunschweigstraße 5
47574 Goch
Namentlich nicht gekennzeichnete
Beiträge erstellte die Redaktion.

Mitarbeit: Friederike Kranz (Grundlayout)

Fotos: Frank Pastors TSV NRW,
Michael Dietze, Jochen Gommers,
Carsten v. Schrick, Mark Hendricks,
Lars Jenster, Jürgen Kranz,
Thomas Janßen

Titelbild: Schwungrad der Propheete,
Lars Jenster

Layout/Druck: völcker druck Goch

Frohe Weihnachten
und
viel Glück im neuen Jahr

wünscht der DUC Goch
allen Mitgliedern, deren Familien,
allen Freunden und Gönnern.



Das Plastik-Problem (Teil 2)



Mit unserem Konsumverhalten können wir dazu beitragen, den Plastikanteil im Müll sowie in unserer Umwelt zu vermindern. Der Stoffbeutel ist ein erster ganz einfacher Schritt. Die Tragetasche aus Stoff in der (Hand-) Tasche, im Auto, am Arbeitsplatz und griffbereit im Haushalt deponiert ist für den Einkauf schnell zur Hand. So braucht im Supermarkt keine Plastiktüte mehr gekauft werden.

Bevorzugen wir unverpackte Lebensmittel und Mehrwegbehältnisse.

Im letzten *clubheft* druckten wir den Artikel „Das Plastik Problem“ von Oliver Kaus, Deutscher Segler Verband ab. Der Zufall wollte es, dass dieses Thema zeitgleich und bis heute in vielen Medien sowie auf der politischen Ebene (endlich) verstärkt Beachtung findet. Doch was ist zu tun? Verbieten, reduzieren, besteuern, appellieren, ignorieren – weiß jemand die Lösung? Gibt es überhaupt eine? Plastik ist überall und nicht mehr wegzudenken.

Loses Gemüse kann in Netzen, Einkaufskörben, Papiertüten befördert werden. Auf dem Gocher Markt greifen alle Händler automatisch zu kleinen Plastiktüten, für jedes Gemüse eine. Eh man sich versieht sind drei, vier oder mehr Plastiktüten in der Einkaufstasche. Es geht problemlos ohne! Alles lässt sich im Einkaufskorb „lose“ unterbringen und Kartoffeln können auch in stabilen Papiertüten – sogar mehrfach nutzbar – transportiert werden. Natürlich

gehören die (weichen) Tomaten nicht nach unten und „intelligentes“ Einpacken ist gefragt.

Wiederbefüllbare Trinkflaschen und -becher ersetzen Einwegplastik. Sei es auf der Reise oder dem Weg zur bzw. bei der Arbeit. Mitgebrachte Mehrwegbehältnisse können an der Wurst oder Käsetheke die Plastikverpackung ersetzen. Küchenutensilien wie Schüsseln, Dosen und Kochlöffel können aus Metall, Glas oder Holz sein. So wird auch die Aufnahme von Schadstoffen und Abrieb des Plastiks in Lebensmittel und somit in unseren Körper vermeiden.

Geht nicht? Ist alles viel zu umständlich? Ausprobieren. Es funktioniert und der Müllberg wird ein gaaanz klitzekleines bisschen kleiner.

Nachtrag: der Edeka Supermarkt Brüggemeier in Kleve verpackt Wurst und Käse gerne in mitgebrachte Mehrwegbehältnisse. Geht doch!

Foto: J. Kranz



RENAULT
Passion for life



SERVICE

Auto van Aal OHG

Boschstraße 24 • 47574 Goch

Telefon: +49(0)2823/29017

www.autovanaal.de

50 sind nicht genug

Gleich am Anfang ist klarzustellen: der VDST-Satz „40 Meter sind genug“ ist mit der Überschrift nicht gemeint. Vor 50 Jahren habe ich an der Küste, zu der unsere Vereinsreise 2018 führte, zum ersten Mal durch eine Tauchermaske geblickt und getaucht. Noch hab' ich nicht genug.

Samstagmorgen 04:00 Uhr: Herbert Hübbers startet in Kleve, sammelt Andre Sievert und Lars



Geburtstagstorte für Gerd, serviert auf irgendeinem Parkplatz in Frankreich

Jenster ein. In Kalkar steigt Gerd Gromann zu, dann ich und zum Schluss Thomas Janßen. Der von Rene Gravendyk und vielen Gocher Geschäftsleuten gesponsorte neunsitzige Kleinbus, der uns für die Fahrt zur Verfügung stand, ist vollgepackt mit den Tauchausrüstungen und mannigfaltiger Verpflegung. Kurz vor fünf Uhr sind wir auf der Autobahn, um halb sieben abends sind wir im Ferienpark „Republik Kon-Tiki“ direkt am Mittelmeer. Wir beziehen zwei palmenumstandene Hütten, ausgerüstet mit allem Drum und Dran. Maximal sechs Personen hätten Platz, die Dreierbelegung erweist sich als ideal.

Für unsere Unterwasserausflüge war Alex Vogl, Inhaber der European Diving School zuständig. Fast direkt neben unseren Unterkünften gelegen, erwies sich die Wahl als sehr gut. Trotz des anstehenden Saisonendes konnten wir so tauchen wie wir es wollten. Lediglich der Mistral und der Seegang zwangen zu Kompromissen. Normalerweise starteten die Touren per Schlauchboot direkt vor unserer Basis am Strand. Aufgrund des Seegangs fuhren wir ein paar Mal mit unserem Bus ins benach-



Die Unterkunft

barte St. Tropez. Dort, vor Wind und Wetter geschützt, lagen die Schlauchboote an den Tagen mit viel Wellen. Wenn wir den Golfe de Saint-Tropez verließen, wussten wir warum. Die „durchschnittliche Wellenhöhe 1,4 m“ war für uns Baggerseetaucher mindestens doppelt so hoch.

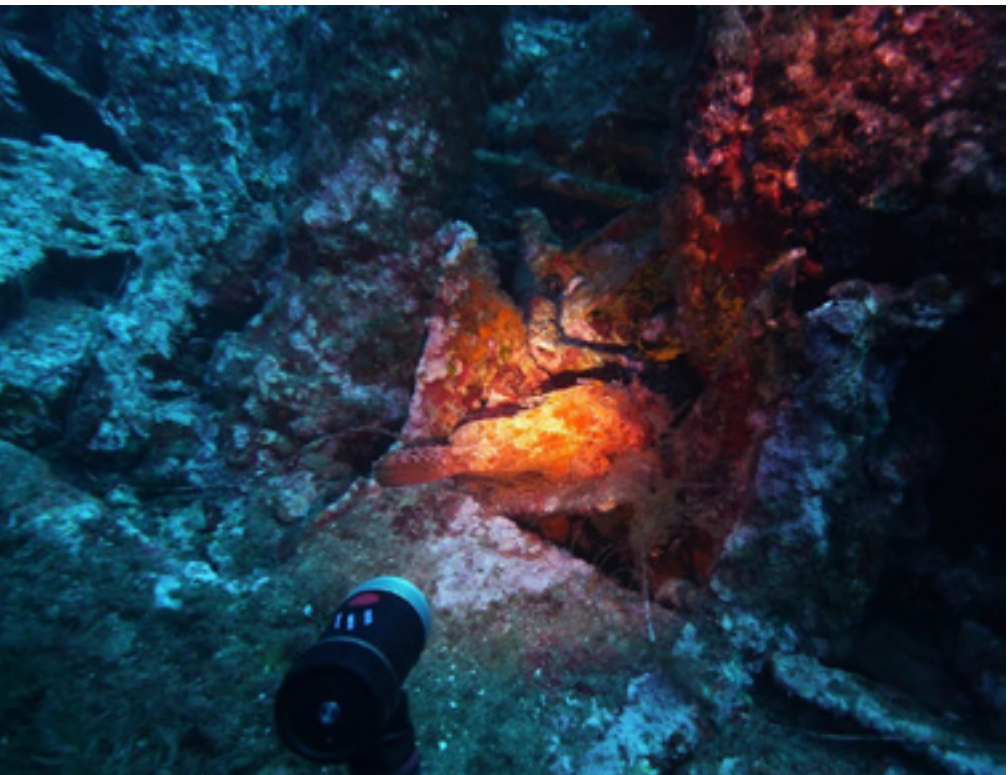
In Ramatuelle in der Kon-Tiki Republik am Strand von Pampelonne ist Alex Vogls Hauptstützpunkt, mit seinen Zweigstellen in Port

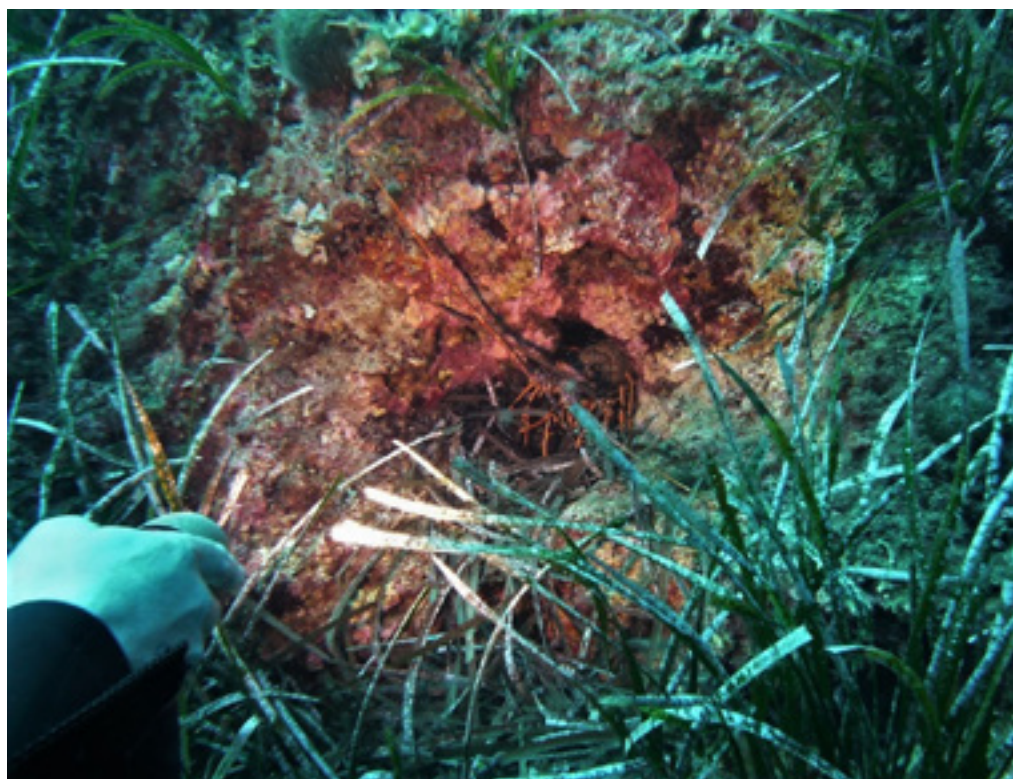
Grimaud und La Capte / Giens fährt er mehr als 100 Tauchplätze mit seinem Team an. Tauchen an Felsenriffen, über Seegraswiesen und an zahlreichen Wracks bietet dieser Küstenabschnitt am Mittelmeer. Nicht zuletzt durch den Unterwasser-Nationalpark Port Cros/Inseln des Hyeres und das Schutzgebiet Aire marine protegee de la Corniche varoise ist die Fauna und Flora für das Mittelmeer sehr ansehnlich und artenreich.





Es macht sich bemerkbar, dass in diesem Bereich der Cote d'Azur Umweltschutzbelange zugunsten des Lebens im Meer berücksichtigt werden. Wir begegneten kleinen und großen Zackenbarschen, allen Arten von Brassens, Muränen, Grundeln, großen Steckmuscheln, einer Vielzahl von Weichtieren und unzähligen Schwärmen von Meerbarben, Meeräschen, Meerjunkern und Mönchsfischen. Insbesondere an den Wracks, die wie Riffe auf dem Sandboden liegen, war die Anzahl an Lebewesen bemerkenswert. Lediglich die großen Conger





waren rar. Wir sahen nur wenige Exemplare. Basenleiter Alex erklärte uns, dass vor zwei Jahren fast alle Conger an der Küste in einer Saison verendeten ohne dass ein Grund erkennbar war. Dennoch: Mittelmeer vom Feinsten!

Da das Tauchen in Frankreich für ***-Stern-Taucher bis zu einer Tiefe von 60 Metern erlaubt ist, war unserem Froscherdrang fast keine Grenze gesetzt. Die Wracks „Le Prophete“, „Rubis“, „Le Grec“, „Le Relax“, zum Teil tiefer gelegen und von kräftigen Strömungen

umgeben, und die Tauchplätze „Gabiniere“, „Sardinaux I, II und III“ sowie „Le Canon“ waren unsere Ziele. Die 40 Meter wurden mehrfach geknackt, Deko-Tauchgänge waren an der Tagesordnung; wo möglich wurde mit Nitrox-Mischungen getaucht. Aufgrund der guten Ausbildung, diszipliniertem Tauchen sowie dem Einsatz des Taucher-GMV (GesunderMenschenVerstand) funktionierte alles reibungslos. Unsere Planungen waren immer auf der sicheren Seite und alle hielten sich daran.



So machte das Tauchen viel Spaß. Es war mal wieder „richtiges“ Sporttauchen! Und auch ohne offizielle Spezialkurse des VDST wissen jetzt alle mehr über Wracktauchen, Strömungstauchen und Tieftauchen.

Eines der UW-Highlights an der Cote d'Azur ist die Rubis. Zwei Tauchgänge machten wir an dem auf ebenem Kiel liegenden U-Boot. Die Rubis kämpfte im 2. Weltkrieg unter der dem Kommando von Kapitän Georges Cabaniers als französisches Schiff so erfolgreich

auf der Seite der Alliierten, dass die gesamte Besatzung mit höchsten französischen und britischen Orden geehrt wurde. Die Rubis wurde so zu einem nationalen Monument Frankreichs. Ab 1950 diente das U-Boot für die Ausbildung von Unterseeboot-Kadetten und wurde 1956 vor Cap Camaret in rund 40 Metern Tiefe versenkt. Abwracken kam für die Grande Nation nicht in Frage! Damit blieb ein Stück der turbulenten Geschichte des 20. Jahrhunderts erhalten. Zur Besichtigung freigegeben – nur für Taucher.





lesen · schreiben · schenken



voelckergoch

Steinstraße 5-7 · 47574 Goch
Telefon 0 28 23 - 8 81 88
info@voelcker-buch.de

Unser Online-Shop:
www.voelcker-buch.de



Luca Di Fulvio

Als das Leben unsere Träume Roman

Es ist das Jahr 1913, und eine Schiffsreise nach Buenos Aires verheißt eine zweite Chance für drei junge Menschen. Der Sizilianer Rocco hat den Zorn der Mafia auf sich gezogen, als er sich weigerte, sein Leben in den Dienst der ehrenwerten Gesellschaft zu stellen. Rosetta hat in einem sizilianischen Dorf dem Don die Stirn geboten und nur knapp eine Vergewaltigung überlebt. Die russische Jüdin Raquel ist die einzige Überlebende eines Pogroms, ihre kostbarste Habe ist die Erinnerung an die Liebe ihrer Eltern. Doch das Leben in der Neuen Welt stellt sie vor schier unüberwindbare Hindernisse ...

ISBN-13: 978-3404176007

Taschenbuch – **12,00 €**

Maria Nikolai

Schokoladenvilla Roman

Das Schicksal zweier Frauen. Das Erbe einer Familie.
Die Geschichte einer Leidenschaft.

Stuttgart, 1903: Als Tochter eines Schokoladenfabrikanten führt Judith Rothmann ein privilegiertes Leben im Degerlocher Villenviertel. Doch die perfekte Fassade täuscht. Judiths Leidenschaft gehört der Herstellung von Schokolade, jede freie Minute bringt sie in der Fabrik und entwickelt Ideen für neue Leckereien. Unbedingt möchte sie einmal das Unternehmen leiten. Doch ihr Vater hat andere Pläne und fädelt eine vorteilhafte Heirat für sie ein – noch dazu mit einem Mann, den sie niemals lieben könnte. Da kreuzt ihr Weg den des charismatischen Victor Rheinberger, der sich in Stuttgart eine neue Existenz aufbauen will ...



ISBN-13: 978-3328103226

Taschenbuch – **10,00 €**

Der Tauchgang am Dampfschiff „Prophete“, 1860 gesunken, führte rund 32 Meter in die Tiefe. Die mehr als 150 Jahre auf dem Meeresboden haben den Schiffsrumpf schon zerlegt, wesentliche Teile der Dampfmaschine, der Kessel, Kurbelwelle und das Schwungrad sind sehenswerte Fotomotive und laden, wie die zahlreich zwischen den Überresten des Schiffes vorhandenen Schlupfwinkel für das Meerestier, zum Untersuchen und Betrachten ein. Muränen und ein großer Conger bewohnen die Prophete. Lars fotografierte eifrig,

Thomas GoPro lief, alle anderen stöberten ausgiebig am Wrack herum.

Im Nationalpark, in der Grande Passage zwischen den Inseln Porquerolles und Port Cros liegen zwei weitere bekannte Wracks, die „Donator“ und die „Le Grec“. Gerne wären wir zur Donator getaucht, unsere Nitroxmischung mit POD 1,6 war darauf abgestimmt. Ein Mittaucher – kein DUC'ler – stellte leider erst unterwegs fest, dass seine Luft für die Tauchtiefe an der Donator nicht erlaubte. Vorher





denken wäre besser gewesen ... so mussten wir auf die nicht ganz so tief liegende Le Grec ausweichen. Kein großer Unterschied, liegen doch beide nur rund 200 Meter auseinander. Die „Le Grec“, ein bisserl kleiner, ist über und über von roten und gelben Gorgonien bewachsen und zahlreiche Fische bewohnen dieses künstliche Riff auf dem Meeresgrund.

Die Mittagspause der Tagestour in den Nationalpark verbrachten wir in Port Cros. Wenn wir es nicht besser gewusst hätten, Port Cros mit der geschützten Bucht, den wenigen Häusern direkt am Wasser, Palmen und purer (geschützter) Natur – das hätte auch ein Inselchen in der Karibik sein können. Viel zu kurz war der Aufenthalt – aber wir waren ja zum Tauchen hier.



Allianz 

Thomas Janßen

www.janssen-versicherungen.de

Direkt um die Ecke liegt der Felsen Gabiniere, die Insel der Zackenbarsche. Entgegen des Briefings (😬) führte ich unsere DUC`ler in entgegengesetzter Richtung zur südwestlichen Inself Spitze. Hier war die Strömung stärker, zwischen den zahlreichen Felsen jedoch moderat. Außer uns war kein Taucher zu sehen. Und wo Strömung ist gibt es Nahrung im Meer. Das wussten auch die Zackenbarsche. Gezählt haben wir sie nicht, irgendwo war immer einer. Von klein bis groß – Zackis überall.

Die Woche mit den Tauchgängen in der lebendigen und farbenprächtigen Natur des Mittelmeeres brachte zahlreiche neue Eindrücke sowie vielfältige Erlebnisse und war (zu) schnell vorbei. Unsere Truppe harmonierte nicht nur unter sondern auch über Wasser. Es war eine „runde“ Clubfahrt. Wann fahren wir wieder? 90 andere Tauchplätze warten ...

Text: Jürgen Kranz / Fotos: Lars Jenster, Thomas Janßen, Jürgen Kranz



Abtauchen 2018 – ein Abschluss

Die heimische Tauchsaison beendet unser Verein traditionell mit dem Abtauchen. Für die Ganzjahres-trockentaucher ist an diesem Tag keinesfalls Schluss sondern der Start in die Winter-Tauchzeit. In diesem Jahr wurde erstmals „offiziell“ bis in den Oktober hinein getaucht. Die Teilnahmezahlen am Mittwochstau-chen gingen aber ab Anfang Oktober deutlich zurück. Also doch zu kalt und zu dunkel? Auch die Teilneh-mer am letzten Sonntag im Oktober

waren nicht zahlreich. Vier Aktive wollten unter Wasser. Ausrüstungs-probleme verbannten Garnet und Guido zurück ans Ufer, nur Jörg und Luis tauchten ab.

Ein Abschluss – Abtauchen 2018

Während der gemütlichen Abtauch-Runde verabschiedete sich Gisela Schneider von der Ausrichtung des Abtauchens. Vier Jahrzehnte war die



Terrasse von Gisela und Joachim der Treffpunkt nach dem Tauchgang. Die Aktiven, Zuschauer und Vereinsmitglieder, die „nur mal so“ vorbeischauten, genossen den sehr guten Service von Gisela. Immer war für die hungrigen Mäuler und durstigen Kehlen mehr als ausreichend Speis und Trank vorhanden. Gut gekühlt oder frisch zubereitet. Für Gisela hieß das immer, dass ihr Aufenthaltsort mehr die Küche als die Taucherrunde war. Zubereiten, Servieren, Aufräumen, Abspülen: ohne Gisela wären die Zusammenkünfte nicht so toll gelaufen. Dankeschön Gisela!

Nachtrag: Nächstes Jahr findet das Abtauchen wieder am letzten Sonntag im September statt.

Fotos: Jürgen Kranz



Jugend taucht



Neben dem wöchentlichen Vereins-training für die Jugendgruppe des DUC werden regelmäßig weitere Aktivitäten durchgeführt. Jugend-leiter Mark Hendricks hatte im Juni das Indoor-Tauchcenter dive4life in Siegburg exklusiv für seine Jugend und unseren Verein gebucht. Wie heute üblich, wurde per WhatsApp gefragt: „Wer will mitfahren?“ Die Aussicht unter Hallenbadbeding-ungen „richtig“ tief tauchen zu können lockte viele. 33 DUC'ler/innen machten sich auf den Weg. Einige Erwachsene unterstützten Mark beim Flöhe hüten über und unter Wasser. In Siegburg wurde eifrig



im klaren, warmen Wasser getaucht und geschnorchelt. Mindestens einen Tauchgang machten alle. Je nach Alter und Fähigkeiten ging es bis auf den 20 Meter tiefen Boden des Tauchturms hinab. Es wurde geschnorchelt, geschwommen und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Kurz vor Mitternacht waren alle müde und wohlbehalten wieder in Goch. Schon unmittelbar nach Ankunft bis zum nächsten Tag piepte das Smartphone und servierte die WhatsApps-Nachrichten:

„... es war Spitze“, „... hat super Spaß gemacht“, „Danke Mark!“, „... fahren wir nächstes Jahr wieder?“.

Fotos: Mark Hendricks



NRW–Jugendtreffen in Xanten

Die Jugendabteilung des Tauchsportverbands Nordrhein-Westfalen veranstaltete im September in Xanten das Landesjugendtreffen 2018. Jugendleiter Mark Hendricks nahm, unterstützt von Verena Hazenberg und Thomas Janßen als Betreuer, mit rund 20 Kindern und Jugendlichen an dem Treffen teil. Michael Dietze war als Vorstandsmitglied der TSV NRW - Jugend auch vor Ort. Neben dem Tauchen in der Xantener Süd- und Nordsee gab es ein Rahmenprogramm, bei dem sportliche Aktivitäten, Kreativität sowie die Tauchweiterbildung auf zielgruppengerechte Weise nicht zu kurz kamen. Alle Teilnehmer nutzten die Möglichkeiten zu vielfältigen

Aktivitäten ausgiebig. Unsere jungen Teilnehmer waren ein Wochenende lang über und unter der Wasseroberfläche beschäftigt. Ihr Fazit war durchweg positiv.

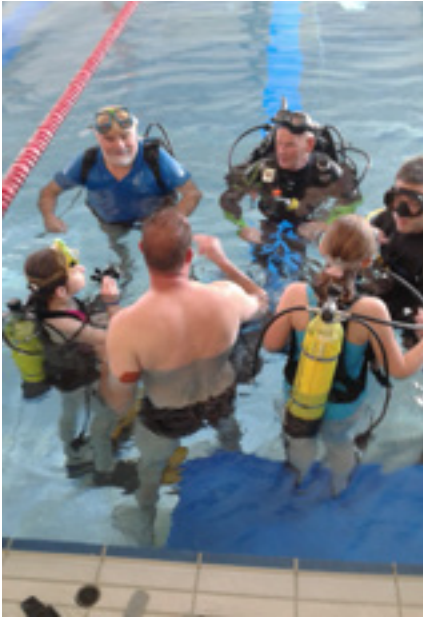
Fazit der Großen: „Nächstes Jahr stellen wir lieber was eigenes auf die Beine!“ Unsere drei erwachsenen Betreuer vermissten insbesondere Informationen über das wann, wie und wo. Aufgrund der stattlichen Anzahl der jungen Teilnehmer schien die Organisation mit der Größe der Veranstaltung Probleme zu haben. Und ein respektvollerer Umgangston des Orga-Teams mit den Betreuern hätte das Miteinander erleichtert.

Fotos: Frank Pastors / Michael Dietze





Schnuppertauchen



Nach mehreren Jahrzehnten ohne „richtige“ Pfingstferien gab es 2018 wieder einmal eine freie Woche für die Schüler/innen in Nordrhein-Westfalen. Wie in jeden Ferien bot das Team vom GochNess für die Kinder und Jugendlichen Aktionen im Freizeitbad an.

Am Samstag, dem 26. Mai unterstützte der DUC diese Aktivitäten mit einem Schnuppertauchen für die Badegäste. Das bewährte Team brachte wieder viele Kinder und Jugendliche sowie einige wenige Erwachsene unter die Wasseroberfläche.

Fotos: Jürgen Kranz





WIR BRAUCHEN DICH!

Für unsere *clubzeitung* brauchen wir
DEIN FOTO und **DEINEN BERICHT**.

Über Wasser, unter Wasser, Süßwasser, Salzwasser, Hallenbad und alles was mit Tauchen, dem DUC und seinen Mitgliedern zu tun hat gehört in die Vereinszeitung. Her damit ...





Im Januar 2019 feiert die boot in Düsseldorf ihr 50. Jubiläum. Die Messe ist vom 19. bis zum 27. täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Eintrittskarten zu vergünstigten Preis gibt es nicht mehr über unseren Verein sondern nur noch online unter www.boot.de . Die Online-Tickets ermöglichen ohne Wartezeiten den direkten Eintritt auf das Messegelände. Die An- und Abreise mit dem Öffentlichen Nahverkehr des Verkehrsverbundes VRR ist im vergünstigten Ticketpreis enthalten.





lesen · schreiben · schenken



voelckergoch

Steinstraße 5-7 · 47574 Goch
Telefon 0 28 23 - 8 81 88
info@voelcker-buch.de

Unser Online-Shop:
www.voelcker-buch.de

Nele Neuhaus

Muttertag

Kriminalroman

Im Wohnhaus einer stillgelegten Fabrik findet ein Mädchen eine halb verwesene Leiche. Es handelt sich um den ehemaligen Betreiber des Werks, Theodor Reifenrath, wie Kriminalhauptkommissarin Pia Sander und ihre Kollegen vom K11 feststellen. Unter einem Hundezwinger machen sie eine grausige Entdeckung: Neben einem fast verhungerten Hund liegen menschliche Knochen verstreut und die Spurensicherung fördert immer mehr schreckliche Details zutage. Reifenrath lebte sehr zurückgezogen, seit sich zwanzig Jahre zuvor seine Frau Rita das Leben nahm. Im Dorf kann niemand glauben, dass er ein Serienmörder war. Da verschwindet wieder eine Frau, und Pia muss erkennen, dass nichts so ist, wie es scheint. Gelingt es ihr, das Rätsel rechtzeitig zu lösen und die Bestie zu stoppen, bevor noch mehr Menschen sterben müssen?



ISBN-13: 978-3550081033

Gebundene Ausgabe – **22,00 €**



BAUMSCHULEN KRETSCHMER

Inhaber: Heinz-Peter Erkes

Wir bieten Ihnen:

- Nadelgehölze
- Rhododendron
- Rosen
- Laub- und Blütingehölze
- Stauden und Bodendecker
- Zwerggehölze
- Obst- und Beerengehölze
- Rollrasen



Eycksche Straße 4

47574 Goch-Pfalzdorf

Telefon 02823 5980 • Fax 02823 1566

info@baumschulen-kretschmer.de

www.baumschulen-kretschmer.de



15. März 2019 – 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung
Restaurant „Zum Schwan“, Asperden
25. März 2019 – Beginn
Grundtauchschein-Lehrgang
im Anschluss DTSA* möglich
05. April 2019 – 19.30 Uhr
HLW-Abend
Restaurant „Zum Schwan“, Asperden
05. Mai 2019 – vsl. Goch III, 10.30 Uhr
Antauchen 2019
- ab dem 08. Mai 2019 – jeweils um 19.00 Uhr
Tauchen am Mittwoch
29. September 2019 –GochNess, 10.30 Uhr
Abtauchen 2019
09. November 2019 (vsl.)
Clubfest
Restaurant „Zum Schwan“, Asperden
31. Dezember 2019
SilvesterTauchen





**„Einfach mal
abtauchen.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
an der Niers**

